

## THE VICTOR

Ede Noble und St. Clair Str.



Ich erlaube mir meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß ich unter dem Namen "The Victor", an obengenannter Stelle eine in jeder Hinsicht erste Klasse Wirthschaft, eröffnen habe.

Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung respektables Haus zu führen und an meine Geschäfte, Freunde, bei constanter Bedienung, die besten Qualitäten an importierten und einheimischen Weinen, Biskuits, Cigarren, Bier, etc., zu verabreichen. Es wird mir zur Ehre gereichen, Sie in meinem jebigen Lokale begrüßen zu können. Achtungsvoll

Henry Victor.

## COLUMBIA HALL,

801 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle Deutschen Vereine und Unions Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle, Eigentümer.

## Neue Wirthschaft

Meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich eine

## Neue Wirthschaft

in Emrichsion, an der Crawfordstraße, eröffnen habe, und Jedermann freundlich einlade, mich zu besuchen. Die Bismarck Avenue Car fährt bis zu meinem Platz.

## DANIEL WOLF.

## Ottmar Keller,

Saloon

a Sample Room

217 Ost Washington Str.

Telephon Nr. 227.

Eine schöne, geräumige Halle steht Vereinen, Logen, Clubs und Unions zur Verfügung.

## Jacob Roller

301 West Washington Str.

Verkauf des berühmten

## Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen

## Malaria und Erkältung.

Saloon und Restaurant.

Neues Telephon 4048.

Offen Tag und Nacht.

## Germania Halle.

37 und 39 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestaus-

gestattete Tanzsaal in

der Stadt.

Hauptquartier für alle deut-

schen Vereine.

Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

## V. R. JOSE,

Eigentümer.

## EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

## Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephon 2258.

Doc. W. Conner und Allen McCauley,

Eigentümer.

## Japanischer Staatsmann

## Ueber voraussichtliche Länge und Kosten des Krieges. Er beschuldigt Gen. Stoessel der Corruption.

See-Schlacht bei Port Arthur dementirt.—80 Dschunken als Blockade-Brecher. — Ungewöhnliche Erregung in Rußden.—Vorerst jedoch noch immer Schirmhülle. — Satharoff's Bericht.

## St. Petersburg.

Krieg wird lange dauern.

Tokio, 6. Okt. Der Führer der Fortschrittspartei, Graf Okuma, ermahnte heute in einer Rede an die Mitglieder des Clearinghauses, das Volk sich auf einen langen Krieg vorzubereiten, dessen Ende sich nicht vorhersehen lasse. Er prophezeite, daß die Kosten für Japans sich zusammen in 2 Jahren, einschließlich der Anleihen, auf eine Billion Dollars oder \$20 pro Kopf stellen würde.

Stoessel der Corruption beschuldigt.

Okuma sagte, die Corruption in Rußland habe eine Höhe erreicht, die eine Revolution androhe. Es sei sogar gemeldet, daß Gen. Stoessel, der Verteidiger von Port Arthur und auf dessen Schultern die Verantwortung für die harte Minderung des Ansehens Rußlands in Ostasien lastete, sich während der Belagerung Durchschneidungen schuldig gemacht habe. Die Schwächen Rußlands geben Japan viele Siege. Aber trotz seiner Niederlagen nehme Rußland noch immer in Europa eine beherrschende Stellung ein, und selbst Kaiser Wilhelm buhle um die Gunst des russischen Selbstherrschers. Angeht die Hilfsquellen, der Bevölkerungsanstieg und des Reichthums Rußlands müsse Japan zu einem Siege schwere Opfer bringen.

Der Graf erklärte ferner, es sei notwendig für Japan, nächstes Jahr \$250,000,000 zu borgen. In den schließlichsten Siegen der japanischen Waffen drückte er volles Vertrauen aus.

Die verschwundenen Marine-Attaches.

St. Petersburg, 6. Okt. Die hiesige französische Botschaft erhielt Kunde, wonach zwei Chinesen in Che Foo verhaftet wurden, als sie \$2000 in deutschen und französischen Noten zu wechseln versuchten, die voraussichtlich von Leutnant de Goeberdore und Capitän v. Gillemeim gestohlen wurden. Es sind dies der französische und der deutsche Marine-Attache in Port Arthur, die auf geheimnisvolle Weise verschwanden.

Eine hiesige Zeitung bringt im Zusammenhang damit die sensationelle Depesche, daß die Chinesen von den Japanern, den wirklich Schuldigen, nach Che Foo geschickt wurden, die sich auf diese Weise von dem Verdachte zu reinigen hofften.

See-Schlacht nicht be-

stätigt.

St. Petersburg, 6. Okt.—Die Admiralität hat keinerlei Bestätigung über den Seekampf vor Port Arthur, den gestern Abend eine Londoner Neuigkeits-Agentur meldete.

Britischer Dampfer durchsucht.

Che Foo, 6. Okt. Der britische Dampfer Ozenas von Tokio nach Che Foo, hörte die üblichen blinden Schüsse nicht und wurde von einem japanischen Kreuzer überholt, der gestern Nacht 2 Schüsse auf seinen Bug abfeuerte. Nach Untersuchung der Ladung durfte das Schiff weiter fahren.

Satharoff's Bericht.

St. Petersburg, 6. Okt. General Satharoff meldet, daß am 4. Okt. Alles ruhig war, mit Ausnahme eines Schirmhüllens zwischen einer Gossaten-Abtheilung und japanischen Dragonern bei den Bentai Gruben und einem unbedeutenden Zusammenstoß bei Kuslipon. Die russischen Vorposten erhielten Verstärkung und trieben die Japaner nach hartem Gefecht und unter beträchtlichem Verlust nach Tadonjampun zurück.

Ungewöhnliches geht vor.

Mukden, 6. Okt. Etwas Ungewöhnliches liegt in der Luft. Große Aufregung ist bemerkbar. Die Straßen sind mit eilenden Menschenmassen und zahllosen Wagen und Pack-Eseln angefüllt.

Togo's Blockade durch-

brochen.

Tokio, 6. Okt. Die Blockade-

Flotte von Port Arthur hat eine

Dschunkte mit Proviant erbeutet. Die Dschunkte versuchte in den Hafen einzulaufen.

Nach Angaben der Mannschaft schien eine Flotte von 80 Dschunken zu bestehen, welche die Blockade aus der Gegend von Tsing Tan zu durchbrechen hat. Trotz der Wachsamkeit der Blockade-Flotte erreichten viele Dschunken die russischen Linien an Landungsplätzen des unteren Theils der Halbinsel.

Die Dschunken kommen bei Nacht, wobei ihnen die russischen Geschütze und Minen-Felder einen Vortheil über die Blockade-Flotte verschaffen. In den hundertsten Zeiten und der Depression in der Baumwoll-Industrie 40,000 bis 50,000 Menschen in den ärmeren Stadttheilen am Verhungern sind.

Großbritannien.

Massen-Glend.

London, 6. Oktober. In einer Sitzung des Stadtraths von Manchester wurde mitgeteilt, daß in Folge der schlechten Zeiten und der Depression in der Baumwoll-Industrie 40,000 bis 50,000 Menschen in den ärmeren Stadttheilen am Verhungern sind. Mehrere Verhältnisse herrschen in London und anderen großen Städten. Man befürchtet, daß der Winter einer der härtesten für die ärmeren Klassen wird.

17 Leute ertrunken.

London, 6. Okt. Der griechische Dampfer Melitini, vom Schwarzem Meer nach Antwerpen, strandete kürzlich, 23 Meilen nordwestlich von Ushan. 17 Leute von der Besatzung, einschließlich Capitän und verschiedene Offiziere, ertranken.

8 Ueberlebende landeten in Leizoes, Portugal.

Harcourts Beisehung.

London, 6. Okt. Die irdischen Ueberreste des kürzlich verstorbenen Sir William Vernon Harcourt wurden heute mit größter Einfachheit im Familiengrab bei Mureham, Oxford, beigesetzt.

Bei einer gleichzeitigen Trauerfeier in der St. Margaret's Kirche, Westminster, waren Vertreter der Igl. Familie, Minister und Diplomaten, darunter Botschafter Choate, zugegen.

Santo Domingo.

Neue Revolution.

Santo Domingo, 6. Okt. Wie der Correspondent der Assoc. Presse aus Monte Cristi, Santo Domingo, berichtet, rebellirte am 26. September General Boras mit 50 Mann gegen die Regierung zu Gunsten von Jsidoro Jimenez und zog nach dem Innern.

Das Regiments-Boot „Präsident“ fuhr mit 150 Mann nach Barabona, Südküste von Santo Domingo. Der Vicepräsident Saboras ist zurückgetreten.

Jsidoro Jimenez ist nicht mit General Juan Jimenez zu verwechseln, dem früheren Präsidenten von Santo Domingo, der sich kürzlich in New York aufhielt.

Rußland.

Einigkeit bei der Wahl.

Helsingfors, Finnland, 6. Okt. Die Bewohner Finnlands rufen sich für die kommende Landtagswahl. Die Tage des Kampfes zwischen der Swanoman (alten) und der Fenoman (jungen) Partei sind gezählt. Bauern und Arbeiter haben sich gegen eine Partei-Campagne erklärt.

Die bauerlichen Wahl-Collegien wählen Deputierten, die frei von der Partei-Fuchtel sind und sich verpflichten, für die Entwicklung der Bahnen, Ausdehnung der Temperenz und Erhaltung der Wälder zu stimmen.

Die Arbeiter sind mit der schwedischen und der jung-finnischen Partei unzufrieden und wollten zuerst gar nicht stimmen, aber eine soeben in Helsingfors abgehaltene Versammlung von Arbeiterdeputierten beschloß, sich auf einer strikten Nicht-Partei-Basis an der Wahl zu betheiligen und nur für Abgeordnete zu stimmen, die sich zur Förderung der Arbeiter-Interessen verpflichten. Die Campagne wird von den Behörden in keiner Weise beschränkt.

## Bloße Gerüchte.

Hartnäckige Meldungen über neues Halsleiden des Kaisers.

Berlin, 6. Okt. Kaiser Wilhelm's Gesundheit giebt Anlaß zu neuen Gerüchten, die aber nach Anfragen der Assoc. Presse jedweder Begründung entbehren.

Eines der Gerüchte besagte, der Kaiser wolle sich nach der Einweihung der technischen Hochschule in Danzig nach dem Jagdschloß Hubertusstock bei Berlin zurückziehen und etwa am 15. Okt. solle eine ähnliche Hals-Operation wie letztes Jahr vorgenommen werden.

Die Rede des Kaisers in Danzig füllte beinahe eine Spalte in den Blättern. Er sprach mit lauter, klarer Stimme.

Am Abend fuhr der Kaiser, wie es schon vorher angekündigt, nach Hubertusstock. Als Gast bei ihm befindet sich Professor Slaby, der Sachverständige der Funkentelegraphie.

Danzig, 6. Okt. Der Kaiser eröffnete heute hier eine neue technische Hochschule unter beträchtlichen Ceremonien. Er wurde vom Ober-Präsidenten, dem Provinzial- und städtischen Behörden begrüßt und von Husaren durch die geschmückten Straßen nach dem neuen Gebäude geleitet.

In seiner Rede betonte der Kaiser sein großes Interesse an „jenen technischen Wissenschaften, die eine solche wichtige Rolle im wirtschaftlichen Wettbewerb der Völker spielen.“

Berlin, 6. Okt. Das auswärtige Amt stellt in Abrede, daß der Kaiser im November mit dem König Victor Emanuel zusammentrifft. Der Kaiser geht diesen Winter bestimmt nicht nach Italien.

## Spanien.

Abschaffung der Stier-

kämpfe.

Madrid, 6. Okt. Das Institut für Social-Reformen beschloß mit 13 gegen 8 Stimmen absolutes Verbot der Sonntags-Stierkämpfe.

Dieser Beschluß gilt als Todesstoß

für die Stierkämpfe in Spanien.

Philippinen.

Befestigung der Massen-

Versammlung.

Manila, 6. Okt. Am Sonntag findet eine Massen-Versammlung der Philippinos im National-Theater statt.

Nach dem Aufruf bezweckt die Versammlung, ein entgeltliches Vorgehen bezüglich der volksthümlichen Wälder und die Gewährung unserer herzlichsten Unterstützung der Bestrebungen des amerikanischen Comites für die Unabhängigkeit der Philippinen.

Es wäre unentschuldigbar und selbst unpassend, wollten die Philippinos mit verführten Armen daselbst zu einer Zeit, wo die besten Elemente der amerikanischen Gesellschaft ernstlich an Werke sind, damit der Ehrgeiz unseres Vaterlandes erfüllt werde.

Lebensgefährliche Redner werden auftreten, als hauptsächlichster Sandico, ein früheres Mitglied von Aguinaldo's Cabinet, der 1899 den Befehl zur Niederwerfung aller Amerikaner und anderer Ausländer in Manila unterzeichnete. Die Regierung mißt sich nicht ein.

Philippinen.

Beharren auf Unabhängig-

keit.

Manila, 6. Okt. Die Föderal-Partei gab der Abordnung angeführter Eingeborener, die kürzlich von einem Besuche in Amerika zurückkehrte, ein Bankett.

Die Mitglieder äußerten sich lobend über die ihnen in Amerika erzeigte Behandlung. Jeder betonte die Unabhängigkeits-Bewegung, verlangte eine sofortige Volksvertretung und baldige gänzliche Unabhängigkeit; nur ein Richter vor dem Obergerichte rieth zum Vertrauen auf Amerika und zum Abwarten.

Gouverneur Luke Wright hielt die Hauptrede, die lebhaften Beifall erzielte.

Mont Pelée.

Kingston, St. Vincent, 6. Okt. Der Capitän des britischen Dampfers „Sibus“, der heute eintraf, fand am 30. September, als er an der Insel Martinique vorüberfuhr, den Mont Pelée in vollem Aufbruch. Dem Vulkan entfielen riesige schwarze Wolken und Feuerballen.

Anfang Mai 1902 wurde die Stadt St. Pierre durch einen Ausbruch des Mont Pelée zerstört. Der Verlust an Leben wurde auf 40,000 geschätzt.

## Täglicher Marktbericht.

Bismarck.  
Indianapolis Union Viehhof, 7. Okt.  
Rindvieh.

Gewählte bis prima Export  
Stiere, 1300—1500 Pfd. .... 35—25 6 25  
Stiere bis mittlere Export  
Stiere, 1300—1400 Pfd. .... 4 50—5 25  
Gute bis prima Schlächter Stiere,  
1150—1250 Pfd. .... 4 15—4 65

Gewöhnliche Stiere, 11,50 bis  
1,250 Pfd. .... 3 50—4 25  
Gute bis gewählte Feeding  
Stiere .... 3 50—3 75

Mäßige bis gute Feeding Stiere,  
800—1000 Pfd. .... 3 25—3 50  
Gute Stöcker .... 2 50—3 50  
Leichte Stöcker .... 2 00—3 25  
Gute bis gewählte Kinder .... 3 50—4 25  
Mittlere bis gute Kinder .... 3 00—3 40  
Gewöhnliche Kinder .... 2 25—2 75  
Gute bis gewählte Kühe .... 3 25—3 60  
Mittlere Kühe .... 2 75—3 15  
Gewöhnliche alte Kühe .... 1 00—2 75  
Gute Kühe mit Kalb .... 3 50—4 25  
Gewählte Kühe mit Kalb .... 3 00—3 50  
Gewählte Kühe .... 2 50—3 00  
Primä bis fancy Export Butcher  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25

Gewählte bis prima Export  
Kühen .... 3 00—3 50  
Gewöhnliche bis gute Kühen .... 2 50—2 75  
Gewöhnliche Kühen .... 1 75—2 25